

Keine Angst vor dem Baby

Wie Monika Staffansson im Familienzentrum werdende und junge Eltern auf das Leben mit dem Nachwuchs vorbereitet

Poing – „Es tut mir leid, aber ich habe Euch keine Zauberformeln mitgebracht.“ Mit diesen Worten hat Monika Staffansson schon oft eine Beratung oder Stillgruppe eröffnet. Die gelernte Kinderkrankenschwester bietet seit einiger Zeit Informations- und Beratungsveranstaltungen für Eltern im Familienzentrum Poing an. Ihre Themenschwerpunkte sind die Pflege von Neugeborenen, Kindergesundheit und Stillberatung. Dabei geht es Staffansson allerdings nicht darum, Geheimrezepte oder starre Leitfäden weiter zu geben. Stattdessen will sie den Müttern und Vätern mit Rat und Tat zur Seite stehen. „Mir ist es nicht wichtig, dass die Eltern das tun, was ich sage“, erklärt Staffansson. „Wichtig ist, dass sie sich selbst vertrauen.“

Mit ihrer Arbeit will Staffansson den Eltern Informationen an die Hand geben, die ihnen verantwortungsbewusste Entscheidungen ermöglichen. „Es gibt nicht die Lösung für alle“, sagt sie. Ob es darum gehe, dass das Baby im Bett der Eltern schläft oder dass es geimpft wird, es gebe fast immer gegensätzliche Meinungen. Deshalb ergründet Staffansson mit den Eltern beide Seiten, um herauszufinden, was individuell das Richtige ist.

Aber sie gibt auch grundsätzliche Tipps oder erklärt allgemeine Verhaltensregeln. „Die grundlegenden Entscheidungen sind für uns aber ohnehin schon getroffen“, stellt sie fest und meint damit die deutsche Wohlstandsgesellschaft. „Wir müssen nur noch entscheiden, ob unsere Kinder Fluor als Tablette oder



Zauberformeln fürs glückliche Elternsein hat sie keine, aber die Still- und Laktationsberaterin Monika Staffansson bietet Eltern Tipps und Regeln für das Leben als Familie. FOTO: DUL

als Zahncreme bekommen.“

Die berufliche Pause, die sie für ihre Töchter Linnea (6) und Amelie (4) einlegte, nutzte Monika Staffansson für eine Weiterbildung zur Still-

und Laktationsberaterin. Nach einem Praktikum und einer Facharbeit muss sie nun 1800 Beratungsstunden ableisten, um zur letzten Prüfung zugelassen zu werden. In

Oberhaching leitet die 35-Jährige deshalb eine Stillgruppe und in Giesing berät sie einmal monatlich Mütter zu den verschiedensten Themen rund ums Baby. Außerdem bietet sie Hausbesuche, Babymassagen und nun auch die Informationsveranstaltungen im Familienzentrum an.

Das Angebot von Monika Staffansson wird unterschiedlich angenommen. In Poing seien die Veranstaltungen immer gerade so zustande gekommen, berichtet sie. Aber die zweifache Mutter hat einen langen Atem. Seit Jahren trainiert sie zwei Kampfsportarten: Capoeira (einen brasilianischen Kampftanz) und die japanische Kampfkunst Bujinkan Budō Taijutsu. Beide Sportarten haben sie Geduld und Ausdauer gelehrt. Und so kann sie es auch ver-

kraften, wenn mal jemand nur ein einziges Mal zur Gruppe kommt. Sie ist sich bewusst, dass sie mit ihrem Konzept nicht immer den bequemsten Weg anbietet. „Aber die meisten Eltern sehen diese Eigenverantwortung eher als eine Beruhigung.“ KRISTINA GOTTLÖBER

Aktuelle Kurse

Aktuell bietet Staffansson im Familienzentrum Poing einen Infoabend mit dem Thema „Vom Schlafen und Wachsein“ an, am morgigen Mittwoch ab 20 Uhr zu einem Unkostenbeitrag von fünf Euro. Außerdem leitet sie den Kurs „Stillen ja, aber wie?“ für Mütter am 20. Juni von 19 bis 22 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. (0 89) 95 44 89 01.